

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 29 (1939)

Heft: 10

Nachruf: Nationalrat Gottfried Gnägi

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nationalrat Gottfried Gnägi †

In seinem 61. Altersjahr ist am 24. Februar in Bern Nationalrat Gottfried Gnägi gestorben. Während einer parlamentarischen Kommissionsitzung traf ihn ein Hirnschlag, der binnen wenigen Stunden seinen Tod zur Folge hatte.

Gottfried Gnägi ist am 10. Dezember 1878 in Schwadernau als Bauernsohn geboren worden. Schon in jungen Jahren hat sich seine kämpferische Persönlichkeit schärft ausgeprägt, und bereits mit 23 Jahren zog er in den Gemeinderat seiner Heimatgemeinde ein, den er bald danach, noch als Rütti-Schüler, präsidierte. Als 29jähriger, im Jahre 1907, wurde er in den bernischen Grossen Rat gewählt, dem er 31 Jahre lang, bis zum Frühjahr 1938 ununterbrochen angehört hat, und dessen Präsidium er 1926/27 innehatte. In den ersten 12 Jahren gehörte er dabei der freisinnig-demokratischen Fraktion an, die er, als eines ihrer prominentesten Mitglieder, in der Staatswirtschafts-Kommission vertrat.

In den Jahren 1918/19 nahm der Verstorbene führenden Anteil bei der Gründung der bernischen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, deren Präsidium ihm nach der Wahl Wingers in den Bundesrat, als dem gegebenen Manne zufiel. Als einer der tatkräftigsten Exponenten der



jungen Partei war er aber bereits 1919 in den Nationalrat eingezogen.

Sehr viel verdankt seiner Leitung auch der Verband bernischer Milch- und Käfereigenossenschaften, die er seit 1922 innehatte, nachdem er schon zur Gründung des Verbandes das Seine beigetragen hatte. Im Schweizerischen Bauerverband wirkte er als Mitglied des großen Vorstandes mit, und vertrat diese Körperschaft außerdem im Banfrat der Schweizerischen Nationalbank. Als Vorstandsmitglied der Dekonomischen und Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern hat er die en ideelle Zielfestlegungen hingebend verfochten, und als Verwaltungsrat der Hypothekarkasse die Interessen der Schuldnerschaft rückhaltslos und mit Überzeugung vertreten.

Nun hat dieser streitbare, eigenwillige und selbständige Kämpfer seinen Meister gefunden. Schon seit längerer Zeit war es mit seiner Gesundheit nicht gut bestellt; sein ausgeprägtes Pflichtbewusstsein verhinderte ihn aber daran, dementsprechend Schonung zu üben. Er wünschte in der Arbeit zu bleiben, aus der ihn nun der Tod herausgerissen hat. Als einer unserer Wägensten und Besten wird er in die Geschichte kantonaler und eidgenössischer Nachkriegspolitik eingehen.

Über 500
Dessins für
Herrenkleider,
Damenmäntel,
Tailleurs und
Costumes finden
Sie in unserer
neuen Kollektion.

Verlangen Sie
unsere Muster.
Zusendung portofrei.

Schafwolle und Woll-
sachen nehmen wir
nach Tarif zu Höchst-
preisen an Zahlung.

Tuchfabrik
SCHILD A.G.
Bern Liestal

Ihre
Wäsche-Ausstattung
Hand- und Maschinendickerei zu vorteilhaften
Preisen im SPEZIALHAUS
LEINEN- UND STICKEREIEN A.-G.
Bern, Kramgasse 16. Tel. 246 60

Einige schöne
Schlafzimmer
sowie eine Anzahl
Büffets, Auszugtische, Ottomanen, Kautsch,
Betten und Schränke in schöner Auswahl billig
A. Reber, Metzgergasse 41

3 Occasions-Pianos
vollständig neuwertig, nussbaum matt, modernste Konstruktion, 5 Jahre Garantie, weit unter Preis zu verkaufen.
O. Hofmann, Bollwerk 29, Bern

Berücksichtigt bei Einkäufen unsere Inserenten!